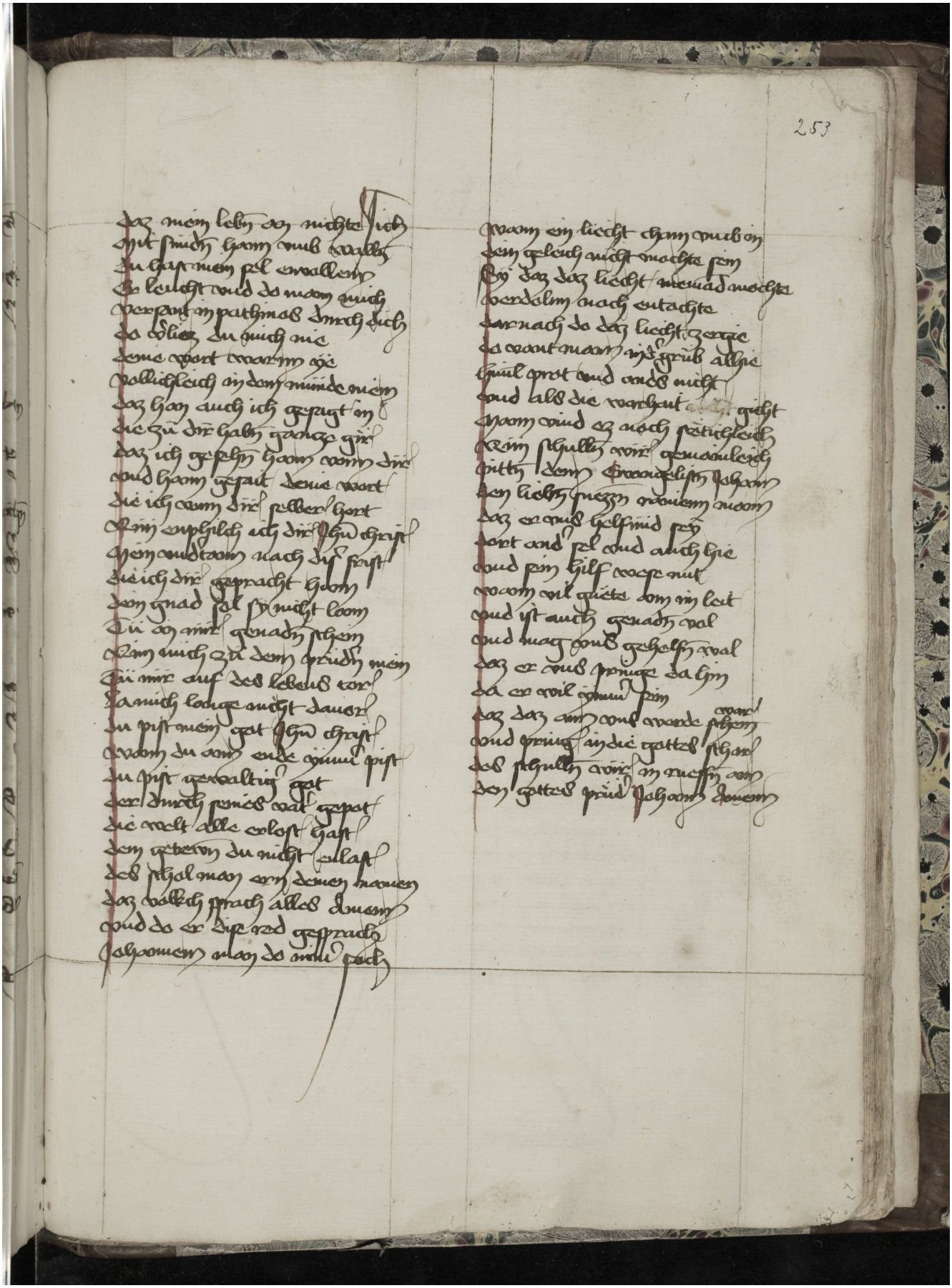
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



253

daz mein leben daz nichte ich
gut sunder haben und walt
du hast mein pel erwallen
du leuchst und do man auch
verpant an pathmos durch dich
do dliez du auch nie
denne wort warm die
wollichleich in dem munde mein
daz haben auch ich gesagt in
die zu dir habn ganze gir
daz ich gesehen haben vom dir
und haben gesagt denne wort
die ich vom dir pilber hort
dein auferstehen ich dir ihesu christ
sein und tuem nach dy forst
die ich dir gesprochen haben
dein gnad pel sy nicht loen
du an mir genadn stehen
dein auch zu dem gruedn mein
du mir auf des lebens tor
da auch lange nicht dauer
du pist mein got ihesu christ
wann du am ende aller pist
du pist gewaltig got
der durch pruch wal gepat
die welt alle colost hast
dein geteren du nicht allast
des stigl man vom denen namen
daz wollich sprach alles dunem
und do er die red gesprach
Jahomen man do auch sach

wann ein liecht chum auch an
dem geleich auch nicht machte sein
hy daz daz liecht auch mad machte
berdalm nach entachte
darnach do daz liecht zerge
da wart man ainst grub allhie
chuil grot und ands nicht
und als die warhait [illegible] geht
chum und es auch peitigleich
dein stulln vor genadleich
bitty dem chuangelisten Jahom
den liehn puezzn erwiesen auch
daz er auf helfmid sein
port and pel und auch die
und pin hilf wege auf
wann auf gutes dem in leit
und ist auch genadn wal
und mag auf gehelfn wal
daz er auf pringe da hin
da er wil auch sein
daz daz am und werde stem
und bring ain die gottes stan
des stulln vor an auffn an
den gottes prud Jahoms dunem